



EDUCATION MAGAZIN

Das Kundenmagazin der Education Group für Bildungsinteressierte



Kein Kind ohne digitale Kompetenzen!

Die Initiative digi.komp

Genial?!
Was tun bei (Hoch-)Begabung?

Hinter den Kulissen
Ein Blick ins Musiktheater

Inhalt

04

20



06



Rückseite:

APP-TIPPS
für die Schule!



18

**04 Genial?!
Was tun bei (Hoch-) Begabung?**

**06 digi.komp
Kein Kind ohne digitale
Kompetenzen!**

08 TheoPrax
Schüler beraten Unternehmen

09 Verein der öö. Schulpartner
Verbindung zwischen Schule & Wirtschaft

10 Movie Moments
Programm Sommersemester 2015

11 MedienNews
Medien für den Unterricht

14 Werkzeuge für den Unterricht

15 eduResearch
Das öö. Zentrum für Bildungsforschung

16 TN²MS
Technisch-Naturwissenschaftliche
Neue Mittelschule in OÖ

**18 Hinter den Kulissen
Ein Blick ins Musiktheater**

**20 Tablets & Mobiles
Von virtuell bis ganz real**

22 Das Portal für Elementarpädagogik
Einzigartig, aktuell und umfangreich

23 Vorschau & Gewinnspiel

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: EDUCATION GROUP GmbH, Anastasius-Grün-Straße 22–24, 4020 Linz, www.edugroup.at. **Verantwortlich für den Inhalt:** Peter Eiselmaier, MAS MSc. **Koordination:** Mag.^a Bettina Waltenberger. **Grafik & Layout:** ADVANCE GmbH, Linz. **Druck:** Trauner Druck, Linz. **Fotos:** Thinkstock, soweit nicht anders angegeben.

eduMagazin erscheint in einer Auflage von 15.000 Stück. Zu Gunsten der einfacheren Lesbarkeit möchten wir darauf hinweisen, dass in der gesamten Zeitschrift bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, die Formulierung immer beide Geschlechter meint, unabhängig von der in der Formulierung verwendeten konkreten geschlechtsspezifischen Bezeichnung. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Partner:



Ein Unternehmen
der Innovationsholding
des Landes OÖ



Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,



Alljährlich gibt es diverse Informations- und Diskussionsveranstaltungen rund um das seit Jahren im Diskurs befindliche Thema „Bildung in der Wechselwirkung gesellschaftlicher Veränderungen“. Bei aller Diversität der geäußerten Meinungen und Einschätzungen lässt sich jedoch eine zentrale Aussage ableiten:

Moderne Bildungssysteme sind zukünftig gefordert, junge Menschen bestmöglich auf veränderte soziale Bedingungen und neue berufliche Herausforderungen vorzubereiten. Alle Systeme und deren Beteiligte sollen sensibel auf die persönliche und individuelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen abgestimmt werden. Dazu erscheint es unabdingbar, die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen genau zu studieren, aktuelle Einflüsse selbst kennen zu lernen und in der Folge die pädagogische Bildungsarbeit stets an aktuellen Erkenntnissen auszurichten.

Dies erfordert sicherlich in mancherlei Bereichen ein Verlassen traditioneller Wege bisheriger Lehr- und Lernmethoden und didaktischer Szenarien. In diesem Zusammenhang gesehen, können die – eigentlich gar nicht mehr so – neuen Medien moderne Lernszenarien effizient unterstützen; vor allem aber kreative Prozesse in Gang setzen und selbstbestimmte und innovative Lernerfolge ermöglichen. Die breit gefächerten Angebote der Education Group möchten Sie in vielerlei Hinsicht bei der konzeptionellen, zukunftsorientierten Vorbereitung, vor allem aber in Ihrer täglichen unterrichtlichen Praxis unterstützen. Bei allen Herausforderungen und Möglichkeiten bleibt jedoch eine zentrale Rolle im Bildungsprozess unbestritten: „It's all about the teacher.“

Ich lade Sie ein, gemeinsam mit uns einen Schritt in die Bildungszukunft zu gehen. Das vorliegende und ab nun regelmäßig erscheinende Magazin als Ergänzung zu unseren Leitportalen www.edugroup.at und www.schule.at soll Ihnen als Anregung dazu dienen.

Peter Eiselmaier, MAS MSc
Geschäftsführer Education Group

PS: Viele der angesprochenen Vorträge können Sie – exklusiv und kostenfrei – unter www.bildungs.tv in voller Länge nachsehen.



Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sind wichtige Lebensräume – für unsere Kinder und Jugendlichen genauso wie für unsere Pädagoginnen

und Pädagogen. Der stärkenorientierte Unterricht, kombiniert mit standortbezogener Schulentwicklung, garantiert positive Bildungs- und Berufskarrieren und die Entfaltung der sozialen Kompetenzen.

Das Angebot der Education Group leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung dieser Lebensräume. Der gezielte Einsatz von Medien zeichnet modernen Unterricht aus, durch die pädagogisch begleitete Verwendung von Tablets, Apps und Software erwerben unsere Schülerinnen und Schüler die notwendigen digitalen Kompetenzen für die Berufs- und Lebenswelt von morgen. Das von eduResearch entwickelte Projekt „E&Q“ unterstützt die Schulen bei Qualitätssicherung und Weiterentwicklung, und mit BildungsTV sind (Ober-) Österreichs Pädagoginnen und Pädagogen stets über aktuelle Trends, Veranstaltungen und Diskussionen in ihrem beruflichen Umfeld informiert.

Das vom Land OÖ beauftragte neu geschaffene Portal für Elementarpädagogik ist einzigartig in Österreich und bietet wertvolle Informationen und Anregungen für die Praxis.

Mit dem neuen eduMagazin greift die Education Group diese und viele andere Themen auf, die Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen im täglichen Unterricht betreffen. Interviews mit Experten aus den unterschiedlichsten Bildungsbereichen und Berichte aus dem schulischen Umfeld runden das Angebot ab.

Wir wünschen unserer Education Group und ihrem Team viel Erfolg mit dem neuen eduMagazin – und Ihnen, liebe Pädagoginnen und Pädagogen – eine spannende Lektüre!

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann OÖ

Mag.ª Doris Hummer
Bildungslandesrätin OÖ

Genial?!

Was tun bei (Hoch-) Begabung?

Sonaten schreiben wie Mozart, komplex denken wie Einstein – rund zwei Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher sind hochbegabt.



© Education Group



Dir. Dipl. Päd. Ingrid Schiffler, © Education Group



„Begabte Kinder zu fördern ist sicher eine Herausforderung, denn sie sind sehr schnell mit dem Pflichtprogramm fertig. Darum achte ich darauf, sie je nach Interessen zielgerichtet zu fördern.“

Dir. Dipl. Päd. Ingrid Schiffler, VS Zell am Pettenfirst

Etwa 16.000 Menschen in Österreich haben einen IQ ab 130. Oft bleiben die Talente aber unerkannt und fallen durch den Rost. Um die Potenziale schon früh zu erkennen und zu fördern, gibt es jährlich Testungen für (Hoch-)Begabung an Volksschulkindern. Oberösterreich nimmt mit diesem Engagement in der Begabtenförderung eine Vorreiterrolle in Österreich ein. Wir haben uns mit Experten vom Verein Stiftung Talente unterhalten und spannende Fakten erfahren. Wer glaubt, nur Einserschüler seien hochbegabt, der irrt...

Ist es in uns?

Jedes Kind besitzt von Geburt an besondere Begabungen. Diese können in den Bereichen Sprache, Kreativität, Sensomotorik, soziale Kompetenz oder Logik liegen. Doch viele Hochbegabte bleiben unentdeckt, denn in der öffentlichen Meinung herrscht der Trugschluss vor, dass Hochbegabung immer mit ausgezeichneten Noten in Verbindung steht.

Förderung bereits in der Schule

Immer wieder kommt es vor, dass die Hochbegabung eines Kindes

erst bei massiven Problemen in der Schule erkannt wird. Denn diese Kinder lernen anders und in unterschiedlicher Geschwindigkeit als ihre Mitschüler. In Oberösterreich gibt es deshalb ab der Volksschule ein flächendeckendes Screening vom Kompetenzzentrum „talente“. Ab 2015 werden in Oberösterreich rund 2.000 Hochbegabte speziell betreut und gefördert.

Wurde das besondere Talent einmal bestätigt, gibt es viele Wege, dieses entsprechend zu fördern. Hier sind Eltern und Schule gleichermaßen gefordert.

„Wenige Sätze haben mich mehr geärgert als folgender von einer Lehrkraft: ‚Das geht uns nichts an. Wir haben keine Begabten.‘ – Gott schütze die Kinder, die diesen Lehrern ausgeliefert sind. [...] Es gibt keine Menschen, die nicht begabt sind.“

Dr. Günter Schmid, Gründungsdirektor und ehemals Leiter der Sir-Karl-Popper-Schule

„Wir prüfen Kinder, die durch kreative Lösungswege auffallen. Das sind nicht nur die 1er-Schüler, sondern Kinder, die ungewöhnliche Ideen haben. Diese Kinder werden zu einer Gruppentestung eingeladen. In Einzeltests werden schließlich die Besten herausgefiltert und mit Fördermaßnahmen weiterbegleitet.“

Dipl. Päd. Wolfgang Lanzinger, Leiter bei „talente“



„Ich sage den Eltern meiner Klienten immer: ‚Wenn Ihr Kind in einem Umfeld ohne entsprechende Anreize aufwächst, werden seine Begabungen verkümmern. Es sollte daher herausfordernde Aufgaben gestellt bekommen, um die Freude am Lernen zu behalten.‘“

Mag.^a Elisabeth Lang, Psychologin bei „talente“

MEHR ZUM THEMA

Stärken stärken

Oft wird der Fokus zu sehr auf die Schwächen der Kinder gelegt, anstatt die Talente und Begabungen, egal in welchen Bereichen, weiter zu fördern. Das heißt, die Schwächen zum Mittelmaß zu führen – die Stärken leider ebenso. Darum greifen wir das Thema in Kooperation mit der Stiftung Talente auf und gehen auf folgende Fragestellungen ein: Wie erkennt man Hochbegabung? Wie fördert man Kinder, die hochbegabt sind? Und – wie funktioniert der Test, der eine Hochbegabung attestiert?

Um Antworten zu liefern, haben wir uns das Ziel gesetzt, einen Leitfaden bzw. eine Hilfestellung für rat-suchende Eltern, Pädagogen und Interessierte zu erstellen.

Informationen zum Reinschauen

Tauchen Sie in das Thema Hochbegabung ein: Auf unserer Internetseite finden Sie weiterführende Berichte zum Thema Hochbegabung und Förderung von Hochbegabten in Oberösterreich. BildungsTV hat Wolfgang Lanzinger von der Stiftung Talente zum Interview getroffen. Ein Porträt über die VS Zell am Pettenfirst zeigt, wie Talenteförderung in der Schule gelebt werden kann und Psychologin Elisabeth Lang erzählt in einem ganz persönlichen Gespräch, wie die Testung zur Hochbegabung abläuft und welche Erfahrungen sie damit macht.

Einfach reinschauen unter:
www.edugroup.at/talente

 /OOEBildungsTV

 /BildungsTV





digi. komp

Kein Kind ohne digitale Kompetenzen!

Wir leben in einer Zeit, in der vorausgesetzt wird, dass wir mit Technologie umgehen können, sonst verpassen wir den „digitalen Anschluss“. Digitale Kompetenzen sind eine Grundvoraussetzung für die aktive Teilnahme an Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft geworden.

Die Schule übernimmt Verantwortung

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen ist eine Frage sozialer Gerechtigkeit. Es darf nicht von den Interessen einer Lehrperson oder dem Schwerpunkt einer Schule abhängen, ob die IT- und Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern gefördert wird. Digitale Fähigkeiten und informatische Bildung sind bereits seit Jahren in den österreichischen Lehrplänen festgeschrieben. Die Initiative digi.komp soll nun wesentlich zur verlässlichen und praktischen Umsetzung beitragen. Ziel ist, dass kein Kind ohne digitale Kompetenzen die Schule verlässt.



Um dem gerecht zu werden, wurde für jede Schulstufe ein eigenes Konzept entwickelt.

Wie? Digitale Kompetenzen können in jedem Fach erworben, geübt und angewandt werden. Auf dem Portal www.digikomp.at finden Sie für alle Unterrichtsgegenstände Aufgaben (inklusive Lösungen), die Sie bei der Umsetzung in der Praxis

unterstützen. Empfohlen wird eine Stunde digitale Praxis pro Schulwoche in jeder Schulstufe.

Was? Im Rahmen von digi.komp wurden als erstes Kompetenzen für die 10- bis 14-jährigen Lernenden definiert, die sie am Ende der Sekundarstufe I erworben haben sollten. Diese wurden im digi.komp8-Kompetenzkatalog veröffentlicht.



„Digitale Kompetenzen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung des Alltags in Schule, Freizeit und Beruf.“

FI Mag. Günther Schwarz, digi.komp Projektkoordinator

Der Katalog umfasst 72 Deskriptoren und 16 Kompetenzfelder, die in vier Kompetenzbereichen beschrieben werden. Dazu wurden Unterrichtsbeispiele entwickelt, die die konkrete Praxisumsetzung erleichtern und illustrieren sollen.

Orientierungshilfe E-Learning: digi.komp8



Kompetenzkatalog

Was Lernende am Ende der 8. Schulstufe wissen und können sollen. Der komplette Kompetenzkatalog mit den insgesamt 72 Deskriptoren, welche die 4 Kompetenzbereiche bzw. 16 Kompetenzfelder näher beschreiben: digi.komp.at



Fibel

Der einfache, rasche Einstieg ins digi.komp-Verständnis. Eine kurze Einleitung sowie Hintergrundwissen zu den digitalen Kompetenzen mit Hinweisen zur Vertiefung, in einfacher Sprache speziell für Lernende: digi.komp.at/fibel



Aufgaben

Kompetenzaufbau sicher organisieren und Kompetenzen nachweisen. Digital kompetent wird man nur durch digitale Praxis. Als Unterstützung wurden für das digital-inklusive Konzept prototypische Aufgabenstellungen entwickelt: aufgabenammlung8.digi.komp.at



Basiskurs

Aller Anfang ist nicht schwer, wenn man sich darum bemüht. Der Basiskurs als „Online-Schulbuch“ mit 16 Lerneinheiten legt eine solide Basis für den integrierten Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen – am besten gleich in der 1. Klasse: basiskurs.digi.komp.at



Planungsraster

Systematisch und arbeitsteilig. Der Planungsraster hilft dem Klassenverband und -team dabei, den Kompetenzaufbau abgestimmt, ohne großen Aufwand und so übersichtlich wie möglich zu planen: digi.komp.at/planungsraster



Orientierungshilfe

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Das digi.komp8-Konzept, seine Teile und wie alles zusammenpasst. Entwickelt von der NMS E-Learning-Steuergruppe in Abstimmung mit dem ZLS-NMSEB: digi.komp.at/orientierungshilfe



Fortbildungsangebote

Für digital kompetente Lehrpersonen und solche, die es werden wollen. Kompetenzkataloge, Basistexte, Tools, Kurse und Coaching für Lehrkräfte für den Umgang mit digitalen Medien, Werkzeugen und Technologien: virtuelle-ph.at/digi.komp



Zertifikat

Der Lohn der Konsequenz. Der systematische Kompetenzaufbau sollte entsprechend dokumentiert werden. Das Zertifikat kann online angefordert werden und wird den Lernenden durch ihre Lehrpersonen ausgestellt: digi.komp.at/zertifikat



DIGITALE KOMPETENZEN MIT 14 JAHREN

Informationstechnologie, Mensch und Gesellschaft

- Bedeutung von IT in der Gesellschaft
- Verantwortung bei der Nutzung von IT
- Datenschutz und Datensicherheit
- Entwicklungen und berufliche Perspektiven

Informatiksysteme

- Technische Bestandteile und deren Einsatz
- Gestaltung und Nutzung persönlicher Informatiksysteme (IS)
- Datenaustausch in Netzwerken
- Mensch-Maschine-Schnittstelle

Anwendungen

- Dokumentation, Publikationen und Präsentationen
- Berechnung und Visualisierung
- Suche, Auswahl und Organisation von Information
- Kommunikation und Kooperation

Konzepte

- Darstellung von Informationen
- Strukturieren von Daten
- Automatisierung von Handlungsanweisungen
- Koordination und Steuerung von Abläufen

DIGITALE KOMPETENZ

... umfasst die sichere und kritische Anwendung moderner Technologien unserer Informationsgesellschaft.



TheoPrax

Schüler beraten Unternehmen

TheoPrax ist eine innovative Lehr-Lern-Methode des Fraunhofer Instituts mit der Zielsetzung Theorie und Praxis näher zusammenzubringen.

Im Vordergrund steht eine in Projekten organisierte enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen. Problemstellungen aus der Wirtschaft werden auf diese Art und Weise mit kreativer und unkonventioneller Herangehensweise durch Schülerinnen und Schüler gelöst. Das erste europäische TheoPrax-Kommunikationszentrum außerhalb Deutschlands wird ab sofort in Oberösterreich mit der Vermittlung dieses Ansatzes beginnen.



Hinten: Dr. Martin Bergsmann, LSI Mag. Günther Vormayr, Ing. Josef Furlinger;
 Vorne: Prof. Dr.-Ing. Peter Eyerer, Peter Eiselmaier, MAS MSc, LRin Mag.^a Doris Hummer,
 Dörthe Krause

Unternehmen mit besonderen Fragestellungen oder Herausforderungen wenden sich an das TheoPrax Kommunikationszentrum. Die Aufgabenstellungen werden didaktisch aufbereitet und an AHS, die den Wahlpflichtgegenstand TheoPrax eingeführt haben, oder Neue Mittelschulen mit einem technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt weitergeleitet. Über einen Zeitraum von zwei Jahren arbeitet ein Team aus speziell ausgebildeten Lehrkräften und Lernenden, die Interesse an Chemie, Physik und Technik zeigen, an der Lösung.

Das Besondere an diesem Konzept ist, dass ein Vertrag zwischen der Schüler-Lehrer-Gruppe und dem Unternehmen abgeschlossen wird. Dadurch wird klar festgesetzt was die Aufgabenstellung des „Forscher-

teams“ ist. Durch gemeinsames arbeiten, Theorien definieren, weiterverfolgen oder auch verwerfen wird die Lösung erarbeitet. Ganz selbstverständlich werden damit Fähigkeiten wie begleitendes Lernen, Teamorientierung und Eigenverantwortung trainiert, die für das spätere Arbeitsleben wichtig sind.

Durch die verpflichtende Arbeit in Teams wird nicht nur das Interesse für industrielle Abläufe geweckt, sondern Schülerinnen und Schüler werden zudem in ihrer sozialen Kompetenz gefördert. Aufgrund des realen Auftraggeber/Auftragnehmer-Verhältnisses lernen sie Verantwortung zu übernehmen – nicht nur für sich, sondern für das gesamte Projektteam und für das Gelingen des gemeinsam entwickelten Problemlösungsansatzes.

„Wir freuen uns sehr, dass wir in der Education Group GmbH, dem Landesschulrat und dem Land Oberösterreich begeisterte Interessenten gefunden haben, die die TheoPrax-Methodik nun in Österreich situationsangepasst aufnehmen und für die dortigen Verhältnisse weiterentwickeln. Wir sind fest überzeugt, dass diese Kooperation viele Gewinner haben wird, insbesondere aber die Lehrkräfte und Schüler.“

TheoPrax-Stiftung-Vorstandsmitglieder am Fraunhofer Institut Dörthe Krause und Prof. Dr.-Ing. Peter Eyerer



Weitere Informationen finden Sie unter www.theo-prax.at

Verein der oö. Schulpartner

Verbindung zwischen Wirtschaft & Schule



Schule bedeutet heute mehr als reine Wissensvermittlung. Es gilt, junge Menschen zu motivieren, individuelle Talente bestmöglich zu fördern und vor allem auch Zukunftsorientierung zu geben. Daher hat es sich der Verein der oö. Schulpartner zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen mit zahlreichen Aktionen die Bedeutung von gesellschaftlichen und vor allem auch wirtschaftlichen Zusammenhängen näherzubringen.



Rechts oben: Käseseminar Gmundner Milch;
Links: Workshop Erlebniswelt Energie AG;
Rechts unten: Sicherheitstag in der RLB OÖ



In der Schule wird ein wesentlicher Grundstein für die weitere Entwicklung unserer Kinder gelegt. Dabei geht es aber nicht nur um reine Wissensvermittlung, sondern insbesondere auch darum, die individuellen Fähigkeiten, Neigungen und Talente jedes Einzelnen zu erkennen und Stärken bestmöglich zu fördern.

Um diese vielfältigen und unterschiedlichen Aufgaben erfolgreich umsetzen zu können, braucht es Unterstützung. Daher hat es sich der Verein der oö. Schulpartner (VOÖS) zum Ziel gesetzt, Schulen und damit die Pädagoginnen und Pädago-

gen sowie Schülerinnen und Schüler mit einem umfangreichen Angebot zu fördern. Der Verein besteht aus Mitgliedern der Bereiche Wirtschaft, Gesundheit sowie Kunst und Kultur. Die zahlreichen Unternehmen, Kooperationspartner und Interessensvertretungen fördern die wichtige Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft.

Finanzielle Unterstützung und Projektförderung

Um die Schulen mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, stellt der VOÖS jeder Schule einen Fixbetrag von 80 Euro pro Klasse und Schuljahr zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet der Verein in Kooperation mit seinen Partnern altersgerechte und an den Schultyp angepasste Einzelprojekte wie Exkursionen, Planspiele, Projekttag uvm. an. Durch die Kooperation mit dem Landesschulrat für Oberösterreich ist gewährleistet, dass nur pädagogisch wertvolle Projekte gefördert werden.

Informationen zu Ablauf, Organisation und allen weiteren Förder- sowie Kooperationsmöglichkeiten finden Sie auf dem neuen VOÖS-Portal unter www.vooes.edugroup.at



Movie MOMENTS

Filmbildung an Oberösterreichs Schulen

Sommersemester

2014/15



Der kleine Nick macht Ferien

Frankreich 2014

Mit seiner liebevollen Ausstattung, der unbeschwernten Sommerferien-Atmosphäre und den humorvollen Eskapaden entfaltet der kurzweilige Familienfilm eine heitere nostalgische Stimmung, die wohl nicht ganz zufällig an den französischen Filmklassiker „Die Ferien des Monsieur Hulot“ von Jacques Tati aus dem Jahr 1953 erinnert. Zum zauberhaft hingetupften Heile-Welt-Charakter des Sommerfilms trägt bei, dass man hier noch Briefe und Postkarten schreibt statt E-Mails. Auch Handys oder Facebook kommen nicht vor.

90 Minuten

Prädikat „besonders wertvoll“

Regie: Laurent Tirard

Genre: Komödie, Literaturverfilmung



Belle & Sebastian

Frankreich 2013

Sebastian wächst in den 1940er Jahren bei dem eigenbrötlerischen und doch liebenswerten Jäger César in den französischen Bergen auf. Fürsorglich kümmern sich César und seine Nichte um den kleinen Jungen, dessen Eltern nicht mehr da sind. Eines Tages trifft Sebastian bei einem Spaziergang auf einen großen Hund. Alle anderen im Dorf halten ihn für eine Bestie, die Tiere tötet und Menschen angreift. Doch Sebastian freundet sich mit ihm an und nennt ihn „Belle“. Von nun an sind die beiden unzertrennlich. Doch ihre Freundschaft ist in Gefahr.

95 Minuten

Prädikat „besonders wertvoll“

Regie: Nicolas Vanier

Genre: Abenteuerfilm

WAS SIND MOVIE MOMENTS?

Erziehung zu medialer Qualität!

Filme verstehen will gelernt sein und sollte deshalb auch gelehrt werden. Denn die beweglichen Bilder prägen unseren Alltag, unsere Wahrnehmung von sozialer Realität und auch unsere Identität mehr als alle anderen Medien. Sie bieten Unterhaltung, wecken Emotionen, erschaffen kleine Fluchten, Spannung wie Entspannung, liefern Informationen und sind Zeitdokumente.

Angebote zur Filmbildung gehören schon lange zur Basisarbeit der Education Group, die in Oberösterreich seit mehr als vierzig Jahren intensiv genutzt werden.

Halbjährlich wählt eine Jury aus ö. Pädagogen Spielfilme aus preisgekrönten, internationalen Kinder- und Jugendfilmproduktionen – getrennt nach Schulstufen – aus, die in allen ö. Bezirken angeboten werden. Unterstützend dazu gibt es Arbeitsunterlagen sowie Arbeitsblätter zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht.

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Karin Pils

T +43 732 788078 641

E k.pils@edugroup.at

The logo for Hoanzl, featuring a small star icon to the left of the word "HOANZL" in a bold, pink, sans-serif font.

Zum Herausnehmen und Sammeln
**MEDIEN
NEWS**



Kult, Klassiker, Kostbarkeiten

© Aichholzer Film; Petro Domenigg, Jürgen Olczyk

Preisgekrönte österreichische Filme für oö. Pädagogen online

Uns ist es gelungen, oberösterreichischen Bildungseinrichtungen durch Zusammenarbeit mit dem renommierten österreichischen Filmverlag und -vertreiber Hoanzl ein exklusives Angebot zur Verfügung zu stellen:

Ab sofort können oö. Pädagogen auf www.edugroup.at jederzeit kostenlos online in der Schule oder zu Hause international ausgezeichnete Spiel- und Dokumentarfilme aus dem Hoanzl-Sortiment verwenden. Die Filme ermöglichen eine aktive Einbeziehung von Kunst und Kultur im Unterricht und bereichern die Medienerziehung. Sie können aufgrund der Thematik oder als Gegenstand formaler Analyse eingesetzt werden.

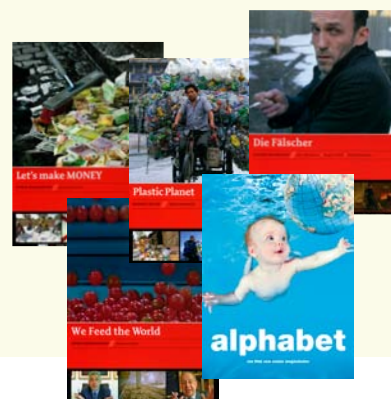
Neben dem Schwerpunkt „Österreichischer Film“ umfasst das Angebot auch gefeierte Aufführungen der „Edition Burgtheater“ sowie Publikumsliebliche & Komödien der „Edition Josefstadt“. Dieses Service wird in Zukunft um ausgewählte Produktionen erweitert.



Unser gesamtes Angebot finden Sie auf:
www.edugroup.at/medien

EIN AUSZUG AUS UNSEREM HOANZL-SORTIMENT

- 4800142: **Indien**, 86 Min.
- 4800147: **Die Fälscher**, 95 Min.
- 4800149: **Der Bockerer**, 100 Min.
- 4800153: **Let's make money**, 108 Min.
- 4800152: **We Feed the World**, 96 Min.
- 4800138: **Plastic Planet**, 95 Min.
- 4800177: **Franz Fuchs: Ein Patriot**, 85 Min.
- 4800180: **Alphabet**, 109 Min.



Wissensschatz WAS IST WAS

Die beliebte Serie „WAS IST WAS“ gibt es nicht nur zu lesen, sondern auch zu sehen.

In den Filmen begleiten Theo, Tess und Quentin Kinder an Originalschauplätze und vermitteln dort viel Wissenswertes rund um Natur, Technik, Geschichte, Sport, Kultur, Wissenschaft, Forschung und das Alltagsleben. Die 25-minütigen Episoden sind abwechslungsreich gestaltet – spannende und informative Spielszenen wechseln mit dokumentarischen Abschnitten oder computeranimierten Filmsequenzen. Mit Hilfe von Grafiken werden komplizierte Zusammenhänge anschaulich erklärt und die Neugierde auf mehr geweckt.



In unserem Mediensortiment auf www.edugroup.at/medien > Film stehen u.a. folgende „WAS IST WAS“-Wissensschätze bereit:

- 4652593: Das Wetter
- 4652635: Klima
- 4652619: Bauernhof
- 4652597: Energie
- 4652657: Natur erforschen



Medien für die Berufs- bildung

Education Group setzt einen umfangreichen Schwerpunkt für Berufsschulen und stellt eine Auswahl interessanter Medien vor:



4652891: Hybridantrieb – Technik der Zukunft (17 Min.)

Hybridfahrzeuge sind Fahrzeuge, in denen für den Antrieb mindestens zwei Energieumwandler und zwei im Fahrzeug eingebaute Energiespeichersysteme vorhanden sind. Energiewandler sind beispielsweise Elektro-, Otto- und Dieselmotoren; Energiespeicher können Akkumulator oder Kraftstofftank sein. Im Zeitalter von effektivem Umweltschutz und knapper werdenden Energieressourcen gewinnt das moderne Hybridfahrzeug ständig an Bedeutung.



4652912: MediengestalterIn, Fachrichtung „Gestaltung & Technik“ (17 Min.)

Die Ausbildung zum Beruf des Mediengestalters umfasst Typografie, Desktop Publishing, Webdesign und Bildbearbeitung. Langweilig wird einem als Mediengestalter garantiert nicht – denn die digitalen Medien entwickeln sich ständig weiter und schaffen neue Herausforderungen. Es gibt drei Fachrichtungen: Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung, Gestaltung und Technik.



Unser gesamtes Angebot finden Sie auf www.edugroup.at/medien



Vielfalt bereichert und macht stark! Interkulturelle Kompetenz

Unsere heutige Gesellschaft wird durch die Einflüsse verschiedener Kulturen geprägt. Es wird daher immer wichtiger, diese Vielfalt als Bereicherung zu erkennen, Potenziale wahrzunehmen, Kultur, Identität, Vorurteile und Konflikte zu reflektieren und für Offenheit, Respekt und Toleranz einzutreten.

Die Education Group hat aus diesem Grund gemeinsam mit dem JugendReferat des Landes OÖ eine Sammlung von Medien zusammengestellt, die eine positiv-kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Anderssein“ ermöglichen und dazu anregen sollen, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen.



Das Medienpaket finden Sie unter
www.edugroup.at/interkulturelle-kompetenz

Schüler der 7. bis 10. Schulstufe können darüber hinaus am Peer-Education-Projekt des LandesJugendReferats teilnehmen und dabei mehr zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ erfahren. Details dazu finden Sie unter jugendarbeit.ooe-jugend.at



Werkzeuge für den Unterricht

In der Serie „Werkzeuge für den Unterricht“ stellt Education Group wöchentlich praktische und abwechslungsreiche Webtools sowie interessante Internetseiten und Software vor.

Bei der Auswahl der Werkzeuge wird besonderes Augenmerk auf kostenlose Angebote gelegt, die für den Einsatz in der Schule beziehungsweise im Unterricht geeignet sind. Manche der vorgestellten Werkzeuge unterstützen Sie bei der Planung und Vorbereitung Ihres Unterrichts. Neugierig geworden? Dann werfen Sie doch einen Blick in die Welt der Praxis.



Regelmäßiges Reinklicken auf tools.edugroup.at lohnt sich, denn bei Education Group ist dienstags immer „Toolstag“!

1 LearningApps – Interaktive Lernbausteine

Mit LearningApps können Lehrende und Lernende interaktive und multimediale Übungen auf einfache Weise online erstellen. Zudem stehen zahlreiche fertige Lernbausteine zur freien Verfügung.

Typ: Generator zur Erstellung von online Übungen; Zugang: kostenlos;
Zielgruppe: Primarstufe, Sek I + II; Hersteller: LearningApps.org

<http://learningapps.org>



2



printfriendly – Webseiten platzsparend drucken

Wer kennt das nicht? Beim Ausdrucken von Webseiten werden auch unnötige Bereiche wie Werbeanzeigen, Bilder, Links oder Kommentare zu Papier gebracht. Mit Printfriendly kann dem ein Ende gemacht werden. Das Tool ermöglicht es, Webseiten druckfreundlich und umweltschonend zu drucken oder als PDF abzuspeichern.

Typ: Web-App; Sprache: Englisch; Zugang: kostenlos;
Hersteller: Print Friendly

www.printfriendly.com



3 Suchsel-Maschine – Leichter geht es nicht!

In Windeseile können mit diesem Tool Wortgitter (auch Buchstabensalat oder Wortsuchrätsel genannt) erstellt, angepasst, als PDF gespeichert und ausgedruckt werden.

Typ: Wortgitter-Generator; Fachgebiete: ab der Volksschule;
Zugang: kostenlos; Hersteller: Marco Schmalz

www.suchsel.de.vu



eduResearch

Das oö. Zentrum für Bildungsforschung

Die Education Group wurde auf Initiative von Landesrätin Mag.^a Doris Hummer mit der Einrichtung eines Zentrums für Bildungsforschung Oberösterreich betraut. Dieses soll die Evaluations- und Qualitätssicherungsmaßnahmen für den Bildungsbereich in OÖ unterstützen und umsetzen. Mit dem Projekt „E & Q“ ist dies für Schulen der Sekundarstufe 1 bereits ausgezeichnet gelungen.

Der Fokus von eduResearch liegt auf der Stärkung einer konstruktiven Feedbackkultur sowie der Unterstützung der standortbezogenen Schulentwicklung. Das Servicezentrum wird moderne Online-Erhebungstools anbieten, die sich zum Beispiel mit Aspekten der sozialen Kompetenz auseinandersetzen. Weiters agiert eduResearch als Bindeglied zwischen dem Land OÖ, der Schulaufsicht sowie wissenschaftlichen Forschungspartnern.



Zentrale Informationsplattform ist das Portal des Zentrums für Bildungsforschung OÖ:

www.bildungsforschung-ooe.at.

In sämtlichen Tätigkeitsbereichen wird großer Wert auf Datensicherheit gelegt. Die Education Group betreibt ihre Portale über zwei Rechenzentren in Linz, die sicherheitstechnisch zertifiziert sind. Keinerlei personenbezogene Daten werden

an externe Dienstleister weitergegeben. Der Zugriff auf die einzelnen Server, Datenbanken sowie Netzwerkkomponenten ist nur einem klar definierten Administratorenkreis gewährt.

Bereits seit Frühjahr 2012 ist das „Evaluierungswerkzeug für Qualitätssicherung“, kurz „E & Q“, im Einsatz. Das Feedback-Tool für die Sekundarstufe 1 konzentriert sich besonders auf Faktoren der sozia-

Oberösterreich als Vorreiter bei der Feedbackkultur an Schulen

len Kompetenz und befragt Schüler und Eltern. Bis zum Schuljahr 2013/14 nahmen rund die Hälfte aller oö. Hauptschulen bzw. Neuen Mittelschulen – insgesamt 17.560 Schüler sowie 14.000 Eltern – teil; für ein freiwilliges Feedback-Instrument außerordentlich viele.

Aufgrund des großen Erfolges von „E & Q“ wurde eine dritte Erhebungswelle an interessierten Schulen durchgeführt. Auf die Ergebnisse dürfen wir uns Mitte April freuen!

Eine Ausweitung auf Polytechnische Schulen ist bereits in Vorbereitung.

„Evaluierung und Feedback von allen Beteiligten einzuholen ist ein mutiger Schritt, um in Oberösterreichs Schulen langfristig die Qualität auf hohem Niveau zu halten. Eine derart hohe Akzeptanz zeigt, dass wir am richtigen Weg sind!“

Bildungslandesrätin Mag.^a Doris Hummer



TN²MS

Technisch-Naturwissenschaftliche Neue Mittelschule in OÖ

Naturwissenschaftliche Fächer schneiden bei oö. Schülern schlecht ab – TN²MS soll Neugierde und Motivation wecken.

Ein neuer Schwerpunkt an den oberösterreichischen Neuen Mittelschulen soll bereits bei 10-Jährigen die Neugierde auf Technik und Naturwissenschaften wecken und gegen das Desinteresse an Physik, Chemie & Co wirken. Schülerinnen und Schüler, die sich dafür entscheiden, haben über die gesamte TN²MS-Schulzeit drei zusätzliche Wocheneinheiten, in denen fächerübergreifend experimentiert, gearbeitet und „nebenbei“ viel gelernt wird.

Die Erhebung der Beliebtheit von Unterrichtsfächern bei Oberösterreichs Schülern (Teil der EVIST-Begebnisse zu Tage. Nur 45 Prozent der Lernenden nehmen gerne am Physikunterricht teil und sogar nur

32 Prozent finden Gefallen an Chemie. Während es im Unterricht bisher also nur unzureichend gelingt, Schüler und vor allem Schülerinnen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, meldet die Wirtschaft



V.l.n.r.: Wilhelm Schmid, Direktor NMS 2 Ried i.lkr.; Doris Neubacher, Direktorin NMS 2 Grieskirchen; Laurenz Pöttinger, Metallwerkstätten Pöttinger GmbH; Bildungslandesrätin Mag.^a Doris Hummer; Barbara Pitzer, M.Ed., Landesschulinspektorin; OLfWE Annemarie Thallner, Fachinspektorin; August Neubacher, Direktor NMS 1 Grieskirchen; Judith Greifeneder, MAS, Direktorin NMS 1 Wels-Stadt; Mag. Friedrich Dallamaßl, WKO OÖ; o.Univ.Prof. DDr. Bruno Buchberger

immer größeren Bedarf an Fachkräften in diesen Bereichen an. Als Vorreiter führt Oberösterreich, als gemeinsame Initiative von Land und

„Die Lust am Forschen und Experimentieren möglichst früh zu wecken, heißt schon heute den Grundstein für innovatives Denken und Handeln von morgen legen!“

Bildungslandesrätin
Mag.^a Doris Hummer

„Es wird in Zukunft darum gehen, die Jugend zu befähigen, Antworten auf die großen Fragen der Zukunft zu finden.“



Fragen wie: Wie gelingt es die Energieversorgung für alle sicherzustellen? Oder wie kann man allen Menschen

Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen? Das Angebot der TN²MS setzt an den Stärken und Begabungen von Kindern im naturwissenschaftlich und technischen Bereich an und soll sie zum Experimentieren, Forschen und Entdecken einladen.“
LSI Barbara Pitzer, M.Ed.

Landesschulrat, den neuen Schwerpunkt Technik und Naturwissenschaft für die Neue Mittelschule ein. Im Sinne einer standortbezogenen Schulentwicklung werden individuelle Konzepte für jeden Schulstandort erstellt, die auf die regionalen Besonderheiten wie Kooperationsmöglichkeiten mit Leitbetrieben oder anderen Bildungseinrichtungen, etwa HTLs oder Fachhochschulen, eingehen.

Schülerinnen und Schüler, die sich für diesen Schwerpunkt entscheiden, haben über den gesamten Besuch der Neuen Mittelschule jährlich drei zusätzliche technisch-naturwissenschaftliche Unterrichtseinheiten, in denen experimentiert, entwickelt und selbständig an Projekten gearbeitet wird. Hervorzuheben ist, dass nicht eine Lehrkraft zuständig ist, sondern ein Team von Pädagogen, welches das Know-how aus den Fächern Chemie, Physik, Biologie, Mathematik und Informatik vermittelt. Wichtig dabei ist, dass dieser Schwerpunkt nicht in einer eigenen Klasse geführt wird. Dieses Angebot richtet sich bewusst an die gesamte Schulstufe eines Standortes. Im Vordergrund stehen die Interessenförderung und das Anknüpfen an die Begabungen der Kinder.

In diesem Schuljahr wurde an drei vom Landesschulrat für OÖ ausgewählten Pilotstandorten – NMS Grieskirchen, NMS2 Ried und NMS1 Wels-Stadt – dieser Schwerpunkt eingeführt. Die dort gesammelten Erfahrungen sollen möglichst rasch Einzug in die Entwicklung von Qualitätskriterien für die neue Schulform und in die Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes durch das Expertengremium finden. Ziel ist es, mittelfristig in allen Regionen Oberösterreichs Schwerpunktschulen des Typs TN²MS zu etablieren.

„Das Schöne an den Möglichkeiten mit TN²MS ist, dass wir die Kinder beim Experimentieren und Forschen zum Staunen und ihre Augen zum Leuchten bringen können. Das Wichtige ist, sie dabei an der Hand zu nehmen, damit sie sich nicht verlieren. Mit meinem engagierten Lehrerkollegium und den motivierten Schülern bin ich schon sehr gespannt auf das Ergebnis des „energieautarken Hauses“, das wir in unserem Schulhof aufbauen.“
Dir. Judith Greifeneder, MAS



„Die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik soll den Schülern in OÖ von Kindesbeinen an Lust auf eine weitere Beschäftigung mit den Zukunftsfeldern Technik und Naturwissenschaften machen.“

Eine gemeinsame Initiative von:



Bildungslandesrätin Mag.^a Doris Hummer

Hinter den Kulissen

Ein Blick ins Musiktheater



Im Juni 2014 wurde das Projekt mit dem Comenius-Siegel ausgezeichnet.



V.l.n.r.: Geschäftsführer Peter Eismair, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Bildungslandesrätin Mag.^a Doris Hummer, Intendant Rainer Menniken und Projektleiter Alexander Adlhoch
© Land OÖ/Kraml



© Sigrid Rauchdobler

.....

Wie entsteht ein Musical oder eine Oper? Wie viele Menschen tragen zum Gelingen eines Stückes bei? Wie viele Schritte sind es bis zur Premiere?

.....

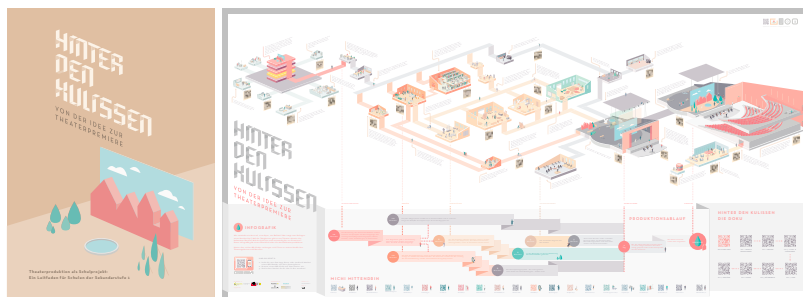
„Hinter den Kulissen“ hat sich die ganzheitliche, integrierte und fächer- bzw. medienübergreifende Vermittlung des Kulturbetriebes zum Ziel gesetzt. Das Projekt besteht aus sechs Bausteinen:

1 – Die Doku Herzstück ist eine 7-teilige Dokumentation, die mit den Schwerpunkten Regie & Dramaturgie, Gesang, Licht- & Tontechnik, Tanz, Bühnenbild, Musik und Kostüme anschaulich die unterschiedlichen Bereiche der Musiktheaterproduktion beleuchtet.

2 – Michi Mittendrin In 21 Kurzfilmen nimmt uns Michael Reisecker mit seiner unsichtbaren Brillenkamera mit auf eine Reise aus der Ich-Perspektive. Er spricht mit den Leuten über ihre Aufgabe, ihre Leidenschaft und das gemeinsame Projekt „Theater“.

3 – Ideen für den Unterricht In den Videopodcasts werden zu den künstlerischen Themen „tanzen“, „singen“ und „spielen“ konkrete Beispiele für den Einsatz im Unterricht aufbereitet. Die Filme eröffnen den Kindern einen spielerischen Zugang zu Bewegung, Gesang und Musik. Durch den modularen Aufbau sind diese Video-Podcasts ideal für die Unterrichtsvorbereitung der Lehrkräfte und können als Ganzes oder in Auszügen verwendet werden (Stücke: The WIZ, Die Zauberflöte, Carmina Burana).

4 – Infografik-Poster Ein großes Infografik-Poster stellt von der Programmplanung bis hin zum fertigen Stück alle Zusammenhänge und Abläufe in einem Theater visuell dar. Mit Handys oder Tablets können QR-Codes gescannt und Videos abgespielt werden.



5 – Theaterleitfaden Wie kann man den Kulturbetrieb besser vermitteln, als mit einem Stück, das von den Schülerinnen und Schülern ausgearbeitet, geprobt und am Ende des Schuljahres aufgeführt wird. Der Leitfaden zeigt, wie's geht.

6 – App Mit einer eigens entwickelten App können Lernende die Infografik auf Smartphones und Tablets interaktiv erforschen. Die App ist über den iTunes Store (Apple) und Google Play (Android) kostenlos verfügbar.



Alle Informationen und Verweise auf die einzelnen Bausteine finden Sie über unser Portal unter www.edugroup.at/hinterdenkulissen

WER IST EIGENTLICH ...?

Michael Reisecker



Michael Reisecker, bekannt aus „Reiseckers Reisen“, fängt mit seiner unsichtbaren Brillenkamera kleine Teile der Wirklichkeit ein. Er versucht aus Blicken, Wörtern, Emotionen und Bildern Geschichten zu kreieren, die Herz und Gedanken bewegen.

UNSER MEDIEN-TIPP



App: Hinter den Kulissen

Die App zum Projekt gibt Lernenden im Alter von 10 bis 14 Jahren einen Überblick über Produktionen im Musiktheater und zeigt wieviele Berufsgruppen daran beteiligt sind.

Inhalte:

- Liebevoll gestaltete, detaillierte Infografik
- Einzigartig illustrierter Blick hinter die Kulissen eines Theaters
- 21 Detailansichten von verschiedenen Berufen am Theater, inkl. Filmportraits



Tablets & Mobiles

Von virtuell bis ganz real



.....

Sollen wir unseren Schülern erlauben, mobile Geräte im Unterricht zu verwenden? Wie können diese am besten eingesetzt werden?

.....

Über einen Zeitraum von 2–3 Monaten hatten Lehrkräfte aus ganz Österreich die Möglichkeit unterschiedliche Mobile Devices zu testen und in ihrem Unterricht einzusetzen. Dabei kamen nicht nur Tablets, sondern auch Smartphones und diverse Zusatzkomponenten zum Einsatz. Als Ergebnis daraus resultierten pädagogisch-didaktisch wertvolle Testberichte von und für Lehrpersonen.

„Die Arbeit mit Tablets bereichert den Unterricht ungemein. Ich habe selbst seit 2011 eine iPad-Klasse und könnte mir einen Unterricht ohne neue Medien nicht mehr vorstellen.“

VS-Lehrerin aus der Steiermark

„Eine Bereicherung für den Unterricht – ein Werkzeug, dem wir uns nicht verschließen sollten! Dennoch dürfen wir aber nicht vergessen, auch den Umgang mit einer Schere zu lehren!“

Lehrer einer Polytechnischen Schule aus Oberösterreich

„Eine gut durchdachte Organisation des Einsatzes während des Unterrichts ist unumgänglich! Danke für die Möglichkeit, diese Erfahrung machen zu dürfen!“

VS-Lehrerin aus Oberösterreich

Tablets und Smartphones sind in Freizeit, Arbeit und natürlich auch in der Schule allgegenwärtig – und gerade im Bildungswesen wird ihre Rolle kontrovers diskutiert.

Unser neues Portal „Tablets & Mobiles“ liefert Antworten und zeigt Wege auf, wie schon der Einsatz eines einzigen Tablets oder Smartphones den Unterricht unterstützen und ergänzen kann – egal, ob Sie in der Welt der Mobile Devices schon Erfahrungen gesammelt haben oder ob diese für Sie noch komplettes Neuland ist.

Ein Portal – viele Sichtweisen



Unser Grundsatz lautet: „Aus der Praxis – für die Praxis“. Auf tablets.edugroup.at legen wir darauf besonderes Augenmerk und beschäftigen uns intensiv mit folgenden Themenbereichen:



Devices: Geräte gibt es viele – doch welche eignen sich tatsächlich für den Unterricht? Im Rahmen eines Projektes, das in Kooperation mit dem BMBF durchgeführt wurde, haben Lehrkräfte einige Tablets und Mobiles in ihrer täglichen Arbeit eingesetzt – ihre Erfahrungen und zahlreiche weitere Tipps und Tricks rund um Tablet, Smartphone und Co. finden Sie hier.



Apps: Vom ABC bis zu Zahlenspielerien – die Fülle an Bildungs-Apps ist unüberschaubar. Hier sammeln wir besonders empfehlenswerte Apps und exemplarische Einsatzmöglichkeiten und stellen diese – nach Bildungsstufen sortiert – zur Verfügung.



Didaktik: Was ist M-Learning eigentlich? Welche Erfahrungen gibt es bereits? Bewährt sich das auch in der Praxis? Und – gibt es bereits fertige Materialien, die ich einsetzen kann? Auch hier ist unser Portal ein wertvoller Begleiter...



Organisation: Die Entscheidung für den Einsatz von Tablets bzw. Smartphones in der Schule kann sehr bereichernd sein. Es gilt dabei aber verschiedenste Fragen rund um Recht, Sicherheit und anderes zu klären. Wir haben einen Überblick über die wichtigsten Punkte auf unserem Portal zusammengestellt.



Infrastruktur: Mit dem Ankauf von Geräten allein ist es nicht getan, es gibt auch bezüglich technischer Voraussetzungen einiges zu beachten: So behandeln wir beispielsweise Themen wie die Verbindung der Mobile Devices zu Druckern und anderen Geräten, leistungsstarkes W-LAN, Zusatzgeräte wie Dongles und Co.

Tablet Teacher Live



UNSER ANGEBOT

Tablet Teacher Live

Ein ganzes Jahr bloggen drei NMS-Lehrer aus OÖ über ihre Erfahrungen mit Tablets in der Vorbereitung und im Unterricht.



Ausgestattet mit Tablets und Mini-Beamer, berichten sie regelmäßig auf

tablets.edugroup.at > **Tablet Teacher Live Blog** von ihren Erkenntnissen:

Josef Obernhummer
NMS/PTS
Münzkirchen



Erlend Stephan Korntrner
NMS Sierning



Günter Königmayr
NMS Neukirchen
am Walde



Elementarpädagogik

Das Portal für frühkindliche Bildung

Wie wichtig ist frühe sprachliche Förderung? Wie kann Medienkompetenz bei Kindern gefördert werden? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es und wo finde ich Ideen für die Praxis? Aber vor allem: Wo gibt es Antworten auf diese Fragen?

Auf dem Portal für Elementarpädagogik der Education Group wird „frühkindliche Bildung“ groß geschrieben. Erstmals in Österreich gibt es ein Portal, auf dem alles rund um die frühkindliche Bildung und Erziehung angeboten wird. Neben Beiträgen zu aktuellen Fragestellungen aus der Elementarpädagogik, bietet das Portal zahlreiche Informationen zu einzelnen Bildungsbereichen und -prozessen. Die Inhalte sind spezifisch ausgewählt und stehen allen Pädagogen sowie Eltern kostenlos und frei zugänglich zur Verfügung.

Auf einen Klick finden Sie auf der Startseite Neuigkeiten und spannende Links zu bildungsrelevanten Themen. Und noch mehr verbirgt sich hinter den sechs Rubriken, die die drei Hauptbereiche „Pädagogik Fachwissen“, „Praxis“ und „Information“ abdecken:

1 Wer rastet, der rostet! – PÄDAGOGIK FACHWISSEN

Ausgewählte pädagogische Inhalte zu Bildungs- und Entwicklungsthemen im Frühkindalter werden durch aktuelle Berichte und Fachbeiträge ergänzt. Stöbern Sie in empfehlenswerten Link- und Literaturtipps und entdecken Sie wertvolle Inputs für Ihre pädagogische Arbeit.

2 Das ist die Idee! – Frische Anregungen für die PRAXIS

Ideen und altersadäquate Bildungsangebote für die tägliche Arbeit schlagen die Brücke zur Praxis. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich Bildungsmedien auszuleihen oder diese gleich online anzusehen. Stöbern Sie in unserem großen Medienangebot!

3 Bescheid wissen! – INFOPOINT

Mit Theorie- und Praxiswissen alleine ist es noch nicht getan. Richtlinien, Gesetze, Fortbildungsangebote – oder generell: Wissenswerte Informationen rund um den Berufs- und Erziehungsalltag sind mindestens genauso wichtig.

Durch das vielschichtige und vernetzte Angebot dient das Portal für Elementarpädagogik als Anlaufstelle, die stetig erweitert und mit aktuellen und empfehlenswerten Inhalten befüllt wird.



Das Portal für Elementarpädagogik steht allen Pädagogen sowie Eltern kostenlos und frei zugänglich zur Verfügung. – Also worauf warten Sie noch? Klicken Sie sich rein! www.elementarpaedagogik.edugroup.at



MEHR ZU DIESEN THEMEN LESEN SIE IN DER NÄCHSTEN AUSGABE!

Die Zukunft der Schul-IT Neue Perspektiven für die EDV

Wie eduCloud wertvolle Unterrichtszeit bringt, lästige Wartung einspart und den Wunsch nach einfacher IT-Handhabung realisieren kann, zeigen wir Ihnen an Hand einer umfangreichen Berichterstattung direkt aus einer Schule. Lassen Sie sich überzeugen!

Diese Medienpakete stehen für alle Altersstufen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, zur Verfügung und werden laufend aktualisiert und thematisch erweitert.

SIEMENS | Stiftung Medienportal

Sie wollten schon immer die hochwertigen Unterrichtsmaterialien des Siemens Stiftungs Medienportals verwenden? Dann müssen Sie die nächste Ausgabe des eduMagazins lesen! Wir geben Ihnen nicht nur einen Einblick in das riesige Angebot – nein, wir geben Ihnen einen Zugang!

Medienpakete Alle Medien zu einem Thema mit nur einem Klick!

Unterrichtsfilme, Bilderbuchkinos, BildungsTV-Produktionen, Interaktive Übungen, Hörmedien – all dies bietet Ihnen auf www.edugroup.at die Welt der Medien. Um Ihnen die Orientierung in diesem Sortiment von über 4.000 Medien zu erleichtern, haben wir für Sie kompakte Sammlungen zu unterrichtsrelevanten Themen wie z. B. „Geld & Finanzwirtschaft“, „Internet, Facebook & Co“, „Wetter“ oder „Der 2. Weltkrieg“ zusammengestellt.

Mit über 4.800 hochwertigen Unterrichtsmaterialien bildet das Medienportal der Siemens Stiftung eine der besten Quellen im deutschsprachigen Raum. In Kooperation mit Education Group erhalten nun auch die österreichischen Lehrkräfte Zugang zu diesem Angebot.

Oder einfach online ausfüllen:
www.edugroup.at/eduMagazin/Gewinnspiel

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Bildungseinrichtung

Unterschrift

- Ich bin mit den Teilnahmebedingungen unter www.edugroup.at/Teilnahmebedingungen einverstanden.

Teilnahmeschluss ist der 31.05.2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich verständigt und in der nächsten Ausgabe des eduMagazins veröffentlicht. Keine Barablöse des Gewinns möglich. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.



Antwortsendung

Education Group GmbH
Anastasius-Grün-Straße 22–24
4020 Linz



App-Tipps



Appolino® Lesen

appolino® Lesen ist die kinderge- rechte und didaktisch durchdachte Lern-App, um Lesen zu lernen. Sie richtet sich an schlaue Köpfe zwi- schen 5 und 10 Jahren, welche mit spielerischen Elementen in ihrem individuellen Tempo lernen möchten. Durch die differenzierten Lernakti- vitäten innerhalb der 9 Module und 54 Levels entwickeln die Kinder eine solide Lesetechnik und ein gezieltes Leseverständnis.

„Die App ist sehr gut für Wort- erkennungs- und Leseübungen, verknüpft mit Spaß.“

Preis: bis EUR 4,99



Explain Everything

Explain Everything ist ein einfach zu bedienendes Werkzeug, mit dem Sie interaktive Präsentationen für Whiteboards erstellen und screen- casten können. Sie können Inhalt aus praktisch jeder Quelle (Office, PDF, Bilder, Videos, Audios, Dop- box...) importieren, kommentieren und in die einzelnen „Folien“ integrie- ren. Die gesamte „Präsentation“ kann als PDF, MP4 oder Bilderserie exportiert werden.

„Einfach und toll! Damit kommt jeder zurecht – Kinder und Erwachsene. Beim Erklären wird ebenso wie beim Anschauen gelernt!“

Preis: bis EUR 2,99



GeoGebra

GeoGebra ist eine dynamische Mathematiksoftware für alle Schul- stufen, die Geometrie, Algebra, Ta- bellen, Statistik und Analysis in ei- nem einfach zu bedienenden Sys- tem vereint. Es ist die beliebteste dynamische Mathematiksoftware weltweit und unterstützt innovativen MINT-Unterricht für Lernende und Lehrende weltweit.

„Endlich gibt es zur Software auch eine mobile Version! Und die Ent- wickler nehmen Feedback sehr ernst. Einfach toll!“

Preis: kostenlos

Weitere Infos unter tablets.edugroup.at > Apps



GEWINN SPIEL

Dieses Microsoft Surface 3 kann schon bald Ihres sein!

Füllen Sie dazu nur die Gewinnkarte aus – oder gehen Sie online auf www.edugroup.at/eduMagazin/Gewinnspiel

